Februar 2017 • Auflage 1500 • 37. Jahrgang

SPORT REPORT

TV ASBERG 1897 e.V.

Nr. 112/2017

TV Asberg 1897 e.V.

Tai Chi Chuan & der Rückblick auf 2016

ab Seite 18

ab Seite 7

Die „neue“ E1 Jugend

ab Seite 13

Die Erlebnisreisen der Turnabteilung

Große Renovierung beim TV Asberg

durch fleissige Hände, gesponsorte Mittel & viel Eigenleistung ...

Bericht ab Seite 16

Wir gratulieren

Jubiläum:

zum 65-jährigen Jubiläum
Manfred Angerer, 1952

zum 55-jährigen Jubiläum
Fritz Vogels, 1962

zum 40-jährigen Jubiläum
Dirk Kinner, 1977

zum 35-jährigen Jubiläum
Michael Gompertz, 1982
Guido Drenk, 1982

zum 30-jährigen Jubiläum
Dieter Schwichtenberg, 1987

zum 25-jährigen Jubiläum
Helga Niephaus, 1992
Tim Steinnagel, 1992
Marlies Verfürth, 1992
Andre Verfürth, 1992
Irmgard Rabiega, 1992
Christian Novak, 1992

zum 20-jährigen Jubiläum
Margret Tepe, 1997
Angelika Erdenberger, 1997
Bettina Eichholz, 1997
Dustin Eichholz, 1997
Victoria Maas, 1997
Ralf Remagen, 1997

zum 10-jährigen Jubiläum
Caecilia Hansen, 2007
Renate Haverkamp, 2007
Sascha Muertz, 2007
Benjamin Kwabena Darko, 2007
Hannelore Franke, 2007

Geburtstage:

W. Weyenschops	29.04. - 92 Jahre
Käthe Kliver	02.05. - 89 Jahre
Betty Otten	06.01. - 79 Jahre
Jakob Stenders	15.01. - 79 Jahre
Caecilia Hansen	14.03. - 79 Jahre
M. Lehmkuhl	03.04. - 79 Jahre
Sonja Derkum	24.06. - 79 Jahre
Hans Walter Drüen	06.02. - 78 Jahre
Fritz Vogels	07.02. - 78 Jahre
W. Brunswick	15.04. - 78 Jahre
Hans Tolksdorf	17.01. - 77 Jahre
Ingrid Fleischer	06.02. - 77 Jahre
Elfriede Kann	28.05. - 77 Jahre
Ingrid Rzytki	14.03. - 76 Jahre
Inga Spiertz	26.03. - 76 Jahre
Hertha Wiechmann	28.05. - 76 Jahre
Gertrud Fett	20.06. - 76 Jahre

Geburtstage:

Gerd Tendick	21.03. - 75 Jahre
Helga Niephaus	08.05. - 75 Jahre
Wolfgang Fett	16.05. - 74 Jahre
Marianne Meylahn	29.05. - 74 Jahre
Michael Horz	07.03. - 73 Jahre
Theo Schmitz	20.06. - 73 Jahre
Eckart Vollmer	06.02. - 71 Jahre
D. Schwichtenberg	22.02. - 71 Jahre
Irmgard Willems	02.04. - 71 Jahre
Reinhard Schmeer	15.03. - 70 Jahre
Ellen Sander	07.05. - 70 Jahre
Klaus-Dieter Kuffel	17.01. - 60 Jahre
Doris Missling	05.04. - 60 Jahre
M. Höver-Hüschen	11.02. - 55 Jahre
Birgit Kehr	19.05. - 55 Jahre
Kerstin Powels	24.05. - 55 Jahre
Thomas Klotz	24.01. - 50 Jahre
Michael Trentzsch	09.06. - 50 Jahre
Majed Haji Ali	01.01. - 18 Jahre
Berhan Karaman	16.01. - 18 Jahre
Marcel Dietrich	27.02. - 18 Jahre
Niklas Trappmann	15.03. - 18 Jahre
Emily Yvonne Tursic	19.03. - 18 Jahre
Ali Backri	30.03. - 18 Jahre
Jackline Schließke	30.04. - 18 Jahre
Michael Toorney	12.05. - 18 Jahre
Fabian Garbi	15.05. - 18 Jahre
Jona Gerhards	18.05. - 18 Jahre
Rico Bajorat	15.06. - 18 Jahre

Wir trauern um Heinz Bruckhaus

Liebe Vereinsmitglieder,
wir trauern um unseren 2. Vorsitzenden Heinz Bruckhaus, der am 19.01.2017 plötzlich und unerwartet im Alter von 83 Jahren verstarb.
Heinz trat erst 2010 dem TVA bei und war ab 2011 bis zum Tode 2. Vorsitzender.
Er brachte viel Erfahrung mit in die Sitzungen. Er machte es sich zur Aufgabe bei runden Geburtstagen unsere Mitglieder mit einem Besuch zu erfreuen oder eine Geburtstagskarte zu schicken. Die ist bei allen sehr gut angekommen.
Heinz ist ein Urgestein Asberger Vereine und Geschichte.
Er ist Ehrenmitglied des Schützenvereins Moers-Asberg 1901, Mitbegründer des Heinkel Motorrollerclub Moers, jahrelang im Vorstand des Hundevereins, von 1988-2010 Vorsitzender (Gründungsmitglied) der Asberger Bürgergemeinschaft und danach deren Ehrenvorsitzender.
Er bekam den Schlossorden der Humorica und den Ehrenring der Stadt Moers.
Sein Hobby war die Musik: Er sang und spielte einige Instrumente in folgenden Vereinen:
Shantychor Wasserschutzpolizei Duisburg, Volkschor Moers, Blasorchester Walsum und dem Rheinpreußen Orchester.
Er wird dem TV Asberg und den Asberger Bürgern sehr fehlen.

R.I.P. Heinz Bruckhaus

Wir trauern um Willi Alters

Liebe Vereinsmitglieder,
wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden Willi Altes, der am **05.01.2017** im Alter von 89 Jahren unerwartet verstarb.

Ohne Willi würde ich diese Zeilen sicher nicht schreiben, da er mich ermutigt hatte, den Posten als Vorsitzender in einer schweren Zeit im Verein zu übernehmen.
Ich denke, dass es vielen anderen in unserem Verein so ähnlich ergangen ist und wir alle viel von Ihm gelernt haben. Er war für den TV Asberg immer da, wenn er gebraucht wurde und das aus vollster Überzeugung und Liebe zum Verein.

In den Anfangsjahren begann er mit der Leichtathletik, Geräteturnen und dann spielte er Handball. Mit seinen drei Brüdern turnte er erfolgreich in der Asberger Turnriege.
Er war in den Anfangsjahren der Fußballabteilung einer der wenigen, die die Abspaltung von den Handballern unterstützte.
Neben den sportlichen Aktivitäten war er Pressewart, Sozialwart,

2 Jahre Spielwart, 10 Jahre Oberturnwart, 4 Jahre 1. Kassenwart und 5 Jahre 2.Kassenwart, 1 Jahr 3.Vorsitzender, 5 Jahre 2.Vorsitzender und 11 Jahre 1.Vorsitzender. Er wurde 2005 zum Ehrenmitglied ernannt und ab 2008 war er im Ältestenrat tätig.
Er hat die höchsten Auszeichnungen bekommen, die der Verein vergeben konnte.
Willi war vom Gründungstag bis 2008 der Vertreter des TV Asberg in der Asberger Bürgergemeinschaft.
Für seine besonderen Verdienste im Sport bekam er die Ehrenplakette der Stadt Moers.
Willi wird unserem Verein und den Asberger Bürgern sehr fehlen.
R.I.P. Willi Altes

1. Mannschaft - Das Ziel ist klar

Der Aufstieg in die Kreisliga A soll diese Saison endlich Realität werden. Nach intensiver und zielstrebiger Vorbereitung begann für uns das Abenteuer Aufstieg; zu Hause gegen den VfL Rheinhausen II. Die Rollen klar verteilt, der TVA klarer Favorit. Leider sollte die Asberger Alm eines Besseren belehrt werden. In einem Spiel auf ein Tor brachten 2 individuelle Patzer die Niederlage. Der Start war Misslungen.

Bei der Zweitvertretung von Preußen Vluyn waren wir schon auf Wiedergutmachung aus.
Bei sommerlichen Bedingungen sahen die Zuschauer ein torreiches Spiel. 8:4 hieß es am Ende für unseren TVA. Trotz starker 8 Tore und einem eigentlich ungefährdetem Sieg, hinterließen die Fahrlässigkeiten, 4 Gegentore und einen faden Beigeschmack.

Die nächsten 3 Spiele gingen auch zu Gunsten unseres TVA. Trotz 12 Punkten aus 5 Spielen, konnten wir nicht zufrieden sein.
In keinem Spiel konnten wir unsere Klasse über die 90 Minuten präsentieren.

Im Kreispokal konnten wir mit einer sehr starken Leistung den VfL Rheinhausen im Elfmeterschießen bezwingen. Leider war eine Runde später in Rheurdt-Schaephuysen Schluss. 3:1 hieß es am Ende der 90 Minuten. Am 6. Spieltag sollte etwas passieren, dass die wenigsten von uns bisher schon erlebt hatten. Wir waren zu Gast beim VfL Repelen III. Mit über 40 Gegentoren die „Schießbude“ der Liga. 5:0 für den TVA hieß es zur Pause.

Dem Spielverlauf nach zu wenig, aber es sollten ja noch die zweiten 45 Min. kommen. Dazu kam es aber nicht. Die Repelener traten zur 2. Halbzeit nicht an. So wurde das Spiel 5:0 für uns gewertet. Das erste Topspiel für uns gegen einen direkten Konkurrenten den FC Rumeln-Kaldenhausen stieg Donnerstagabend. Es sollte ein Highlight werden, fand jedoch schnell sein Ende. Nach 25 Min. versagte das Flutlicht. Spielabbruch! Da das schon der 2. Ausfall binnen kurzer Zeit war, wurde das Nachhol-spiel in Rumeln ausgetragen.

Vor dem Nachholspiel sollte das Derby beim SV Schwafheim II steigen. Hoch motiviert gingen wir ins Spiel; mussten am Ende eine unnötige 3:2 Niederlage einstecken. Es war ein Sonntag zum vergessen. Wir haben zu keiner Zeit richtig ins Spiel gefunden und mussten die verdiente Niederlage hinnehmen.

Die nächste Chance Punkte zu holen, gab das Nachholspiel beim FC Rumeln. Eine muntere Partie auf nassem Kunstrasen bot den Zuschauern jede Menge Torchancen. Am Ende stand ein gerechtes 3:3 auf dem Papier.

Die nächsten Wochen boten das vermeintliche Pflichtprogramm. Das Pflichtprogramm entwickelte sich zur Herausforderung für uns und brachte unser Ziel richtig in Gefahr. Zu Hause gegen Tabellenschlusslicht Heasen-Hochheide mussten wir eine 2:1 Niederlage verdauen und zwei Wochen später kamen wir über ein 1:1 beim TuS Asterlagen nicht hinaus.

Die Mannschaft musste sich forscher und berechtigter Kritik auseinandersetzen. Die Frage, ob man alles für den Aufstieg tun will, stand im Raum. Es war an der Zeit, endlich mal eine Antwort auf dem Platz zu geben, anstatt der vielen leeren Worte. Es hätte kein besseres Spiel kommen können.

Auswärts beim umgeschlagenem Tabellenführer, der DJK Lintfort. 8 Punkte Vorsprung auf uns. Es war klar: Das ist ein Endspiel! Wir müssen liefern, sonst ist der Traum vorbei.

7 Minuten waren gespielt und der TVA gab Antwort, es war das 2:0 für uns. Vorbei war das Spiel aber noch lange nicht. Und in der 12. und in der 20. Min gelang der DJK der Anschluss- und der Ausgleichstreffer. 8 Min Unkonzentriertheit sollten aber die letzten an diesem Sonntag bleiben. Noch vor der Halbzeitpause erhöhte der TVA auf 5:2. In der zweiten Halbzeit ging es weiter heiß her, allerdings sollte nur noch die DJK einmal zum Torerfolg kommen. Endstand 5:3. Eine bärenstarke Leistung und eine echte Antwort brachten uns den Anschluss an die Tabellenspitze zurück.

Als letztes Pflichtspiel stand das Rückspiel beim VfL Rheinhausen an. Die Mannschaft zeigte, dass es „klick“ gemacht hat. Wieder eine sehr starke Leistung, brachte einen völlig, auch in der Höhe, verdienten 7:0 Erfolg. Nach dieser Leistungssteigerung kommt die Winterpause für uns eigentlich unpassend, aber damit müssen wir leben.

Bevor es wieder in die Vorbereitung für die Rückrunde geht, stand noch der Moerser Hallenstadtpokal auf dem Plan.

In der Gruppenphase musste man sich dem MSV Moers und dem SV Schwafheim geschlagen geben und belegte, trotz sehr starker Leistungen, den dritten Platz in der Gruppe. Im Spiel um Platz 5 stand Landesligist VfL Repelen als Gegner auf dem Platz. Dieser wurde geschlagen. Somit sicherte sich der TVA einen starken 5. Turnierplatz.

Abschließend bleibt: Es ist noch alles drin aber die Rückrunde wird brutal schwer und wird uns alles abverlangen. Wir sind bereit und werden alles geben!!!

Wir bedanken uns bei allen die uns bisher so tatkräftig unterstützt haben. Wir hoffen in der Rückrunde wieder auf euch zählen zu dürfen.

Tim Szpadzinski

Das kleine Blumenlädchen
Uschi Mätzkow
Essenberger Str. 18b
47443 Moers
0 28 41
5 33 28

Bericht über die Hinrunde der II. Mannschaft des TV Asberg

Nach einer kräftezehrenden und intensiven Vorbereitung auf die neue Saison, stand nun für die neu formierte Mannschaft, unter der Leitung der erfahrenen Trainer Jarek L. und Werner D., das erste Saisonspiel an. Es galt auf heimischem Rasen dem ersten Gegner aus Homberg zu zeigen, wer der Chef im Ring ist. Wir begannen gut und spielten uns zahlreiche Chancen heraus, aus denen wir leider viel zu wenig Kapital schlugen. Schließlich gelang uns doch der Führungstreffer und unsere Überlegenheit nahm weiter zu. Wie aus dem nichts konnten die Homberger den Ausgleichstreffer erzielen, was einen kleinen Bruch in unser Spiel brachte. Trotz eines erneuten Führungstreffers konnten wir die drei Punkte nicht in Asberg behalten, da Homberg noch der Ausgleichstreffer zum 2:2 Endstand gelang. Die Ernüchterung über den verpassten Auftaktsieg hielt über zwei Wochen an, da wir am zweiten Spieltag spielfrei hatten.
Der dritte Spieltag brachte uns endlich den ersten Dreier der Saison, durch ein souverän vorgetragenes Heimspiel, welches gegen die 2. Mannschaft des OSC Rheinhausen 3:0 gewonnen wurde, ein. Trotz des ersten Sieges begannen sich nun schwarze Wolken über uns zu formieren, da es nun zwei Niederlagen in Folge hagelte.
Beim Rivalen SC Rheinkamp gelang uns zwar der Führungstreffer, aber es gelang uns nicht, weiter auf der Siegerstraße zu bleiben, da wir uns vor der Pause noch durch einen kuriosen Torwartpatzer den Ausgleich einfingen. Anstatt das Spiel erneut an uns zu reißen, schossen die Gegner das 2:1 und es gelang uns noch nicht einmal der Ausgleich, sodass wir das erste Auswärtsspiel der Saison mit 1:2 verloren.

Auch die Woche danach verpasste der Stimmung der gesamten Mannschaft einen gewaltigen Dämpfer. Nicht zuletzt wegen einer anstrengenden Partynacht war ein Großteil der Mannschaft nicht in der Lage, dem Rumelner TV Paroli zu bieten. Früh lagen wir 2:0 hinten und fanden auf heimischem Rasen überhaupt nicht ins Spiel. Schließlich konnten die Gäste sogar auf 0:3 erhöhen. Das 1:3 ließ nochmal einen kleinen Ruck durch die Mannschaft gehen, doch letztendlich konnten wir uns der völlig verdienten 1:3 Niederlage nicht erwehren. Jetzt waren wir auf den Boden der Tatsachen zurückgekehrt und mussten uns ernsthaft hinterfragen, welche Ziele wir uns nun setzen wollen und was dafür getan werden müsse. Da wir uns alle fest vorgenommen hatten, oben mitzuspielen, waren wir uns alle einig, dass nun eine erhebliche Leistungssteigerung erfolgen und man auf die ein oder andere Partynacht verzichten müsse.

Voller Tatendrang ging es am 6. Spieltag nach Hohenbudberg, um dort unsere Vorhaben in die Tat umzusetzen. Früh gelang uns auf dem Geläuf, was bestenfalls als unebene Pferdekoppel bezeichnet werden kann, der erste Treffer und wir konnten schnell zwei weitere Treffer nachlegen. Alles lief wie geschnitten Brot, doch auf einmal begannen wir etwas zu schwächeln und durch einen Doppelschlag der Heimmannschaft war das Spiel unerwartet offen. Auch nach dem 4:2 konnten die Gegner den alten Abstand wieder herstellen und erzielten das 4:3.
Der Schiedsrichter war wohl der Ansicht, dass er sich mit seiner Leitung an den denkbar schlechten Zustand des Spieluntergrundes anschließen müsse und verteilte Karten, wie ein Croupier in einem Casino.
In Unterzahl stemmten wir uns mit aller Kraft gegen den Ausgleichstreffer und konnten in der Schlussphase doch noch alles klarmachen und gewannen am Ende durch puren Willen mit 5:3.

Um nun gegen die in der Tabelle wesentlich besser positionierte Mannschaft aus Rumeln-Kaldenhausen bestehen zu können, musste nun auch spielerisch nochmal eine LKW-Ladung draufgelegt werden.

Trotz kadertechnischer Engpässe waren wir von Anfang an drin im Spiel und zeigten technisch anspruchsvolle Ballstafetten und tollen Kombinationsfußball.

Beide Mannschaften hatten ihre Torchancen, wobei wir uns nach der zweiten Halbzeit eine Überlegenheit erarbeiten konnten. Ausgerechnet einen nicht perfekt getimten Distanzschuss konnte der gegnerische Torwart überraschender Weise nicht parieren, sodass wir in Führung gehen konnten.

Die letzte halbe Stunde hielten wir mit viel Kampf hinten dicht und konnten uns den einen oder anderen Konter herausspielen. Schlussendlich gewannen wir knapp aber verdient mit 1:0.

Der Sieg gegen einen starken Gegner machte uns Mut und setzte nochmal neue Kräfte frei.

Bericht über die Hinrunde der II. Mannschaft des TV Asberg

Das anschließende Spiel gegen die nicht annähernd ebenbürtige Mannschaft aus Kapellen, konnten wir ohne jegliche Art von Komplikationen mit 13:1 für uns entscheiden. Auch das dritte Auswärtsspiel in Folge wurde von uns sehr souverän mit 5:1 gegen den Erzrivalen aus Scherpenberg gewonnen. Nun galt es gegen den SV Neukirchen ebenfalls mit Souveränität und Entschlossenheit zu triumphieren, was uns mit einem klaren 6:2 Sieg auf heimischem Platze gelang.
Nach zwei spielfreien Wochenenden stand endlich mal wieder ein Spitzenspiel auf dem Plan, welches als richtungsweisend für unsere Ambitionen galt.
Auf einem ungewohnt kleinen Platz neben einer antiken Mühle, ging es für uns gegen den SV Rayen, der ebenfalls oben in der Tabelle zu finden war.

Es entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, die von einem relativ frühen Platzverweis überschattet wurde. Nun mussten wir in Unterzahl den Rest des Spiels weiterhin ausgeglichen gestalten, was uns unter anderem durch die Überschaubarkeit der Platzgröße gelang. Beide Mannschaften hatten ihre Chancen, doch konnten diese nicht nutzen, sodass am Ende eine gerechte Punkteteilung und ein 0:0 zu Buche standen.

Beim nächsten Spiel gegen TuS Baerl hatten wir keine Probleme, uns auf unserem schönen Ascheplatz mit 5:1 durchzusetzen, sodass wir nun seit dem vierten Spieltag ungeschlagen waren.

Aufgrund eines wetterbedingten Spielausfalls wurde das Spiel gegen Rheurdt-Schaephuysen nach hinten verlegt, womit das nächste Spiel schon die Rückrundenpartie gegen den VfB Homberg war. Der noch ungeschlagene Tabellenführer empfing uns mit gewohnt unfreundlichen Fans, wobei sich beide Mannschaften mit Respekt begegneten und ein Exempel des Fair-Plays statuierten und auf etwaige Fehlentscheidungen des Schiedsrichters zu Gunsten der eigenen Mannschaft hinwiesen.
Doch spielerisch wurde dem Tabellenführer von unserer Seite nichts geschenkt und wir hatten die klare Kontrolle über die Partie.

Durch eine unfassbar erquickliche und schnelle Kombination gelang uns nach einer Viertelstunde der Führungstreffer. Dieser gab uns Sicherheit und wir zeigten weiterhin eine starke Leistung als gut funktionierendes Kollektiv. Kurz vor der Halbzeit konnten wir unsere Führung durch einen Elfmeter auf 2:0 ausbauen und gingen mit sprichwörtlich breiter Brust in die Kabine.
Leider mussten wir früh in der zweiten Halbzeit einen Platzverweis hinnehmen, sodass wir für den Rest des Spiels mauern mussten. Durch unseren bärenstarken Torwart wurden Großchancen der Homberger vereitelt, sodass ihnen der Anschlusstreffer auch nicht mehr die Wende in der Partie einbringen konnte und wir 2:1 gewinnen konnten.

Nun galt es sich mit dem Nachholspiel gegen Rheurdt-Schaephuysen erneut für den Kampf in Homberg zu belohnen und sich somit ganz oben in der Tabelle festzusetzen.
Wir übernahmen sofort die Kontrolle und erarbeiteten uns unzählige Chancen, die wir jedoch durch mangelnde Präzision im Abschluss, die auf eine alkoholdurchzogene Weihnachtsfeier am Vorabend zurückgeführt werden kann, nicht nutzen konnten.

Endlich gelang es uns in der zweiten Halb-zeit durch einen Joker, der nicht Teil der Partyexzesse war und somit die fehlende Präzision mitbrachte, in Führung zu gehen. Auch im weiteren Verlauf der Partie knipste der Spieler des Spiels nach Lust und Laune und am Ende konnten wir mit einem 4:0 Erfolg in die wohl verdiente Winterpause gehen.

Nun gilt es mit Hilfe einer guten und engagierten Vorbereitung die Rückrunde erfolgreich zu gestalten, damit am Ende das von uns formulierte Ziel des Aufstiegs erreicht werden kann.

Von Julian Hötzel

D
SCHILDER HARPEL
KFZ-KENNZEICHEN
Mühlenstraße 21 • Moers
direkt am Straßenverkehrsamt
0 28 41 - 2 57 91

Qualität ist kein Zufall.
Zum dritten Mal in Folge: Beste Bank
Sparkasse am Niederrhein
Wir haben zum dritten Mal in Folge den bundesweiten Filial-Test im Auftrag des Magazins Focus Money gewonnen. Damit sind wir wieder die ‚Beste Bank in Moers'. Die unabhängigen Tester des Instituts für Vermögensaufbau (IVA) prüften dabei erstmals auch Direktbanken. Das Ergebnis: Unser Service und unsere Beratung sind im Vergleich am besten.
Wenn's um Geld geht – www.sparkasse-am-niederrhein.de

Die E1-Jugend des TV Asberg

Mit Spaß und Freude blickt die E1 (Jahrgang 2006) auf das vergangene Jahr zurück. Im ersten Halbjahr noch als E2, erreichte die Mannschaft den 2. Platz. Leider war es nicht möglich, an der körperlich stärkeren Mannschaft des VfL Rheinhausen (Jahrgang 2005) vorbei zu kommen.

Neben Training und Spiel kamen während der Saison auch die gesellschaftlichen Veranstaltungen nicht zu kurz. Höhepunkt ist am Saisonende immer die Abschlussfahrt. Ein Wochenende – von Freitag bis Sonntag - verbrachten die Jungs mit Trainern und Betreuern im Sauerland. Das angemietete Hochsauerlandhaus wurde schon das eine oder andere Mal auf links gedreht.
Meistens in der Nacht… denn am Tag gab es ein abwechslungsreiches Programm.

Am 3. September begann die neue Saison. Das Team spielt jetzt in der Kreisklasse 1. Mit den ersten beiden Siegen in der Meisterschaft ging es zunächst auch wie erwartet gut los, bis es dann am 3. Spieltag die erste Niederlage gegen den Rumelner TV gab. Schon ärgerlich, da diese genauso unnötig war wie drei weitere Niederlagen.

Spielerisch gehören die Asberger sicherlich zu den stärksten dieser Gruppe, daher sind Mannschaft und Trainer mit dem aktuellen Tabellenstand nicht wirklich zufrieden.

Allerdings liegt das Hauptaugenmerk, nach wie vor, auf der spielerischen Entwicklung der Mannschaft. Diese hat höchste Priorität. Damit sich auch wirklich jeder einzelne verbessern kann, ist es wichtig, dass neben dem Training auch jeder Spieler am Wochenende zum Einsatz kommt und versucht, das gelernte umzusetzen.

Bei einem Kader von 17 Spielern wäre das aber nicht möglich und somit wurde aus diesem Grund eine weitere E-Jugendmannschaft gemeldet. Eine imaginäre E, die auch mit Spielern der E2 (2007) ergänzt wird. Sollte der Kader mal in beiden Mannschaften (E1 und E2) zu dünn besiedelt sein, hilft die F1 aus (wie beim 6:1 Sieg in Rheurdt-Schaephuysen).

FINALE!!! Die Asberger stehen im Kreispokalendspiel!

Nachdem es in den ersten Runden kein Problem war, den Gegner zu besiegen, traf die Mannschaft im Viertelfinale zu Hause auf den VfL Repelen.

Die E1-Jugend des TV Asberg

Das Team aus dem Moerser Norden hatte sich einiges vorgenommen und verlangte den Asbergern alles ab. Am Ende war es dann zwar knapp, aber trotzdem ein verdienter 3:2 Erfolg.

Das Halbfinale sollte dann zu einem echten Pokalfight werden. Unter Flutlicht standen sich in Budberg zwei Mannschaften auf Augenhöhe gegenüber. Der TVA tat sich zu Anfang sehr schwer und lag ab der 8. Minute mit 0:1 zurück. Danach kam die Mannschaft immer besser ins Spiel und es dauerte bis zur 22. Minute, bis endlich der Ausgleich fiel. Dann gab es kein Halten mehr und die Mannschaft brannte ein Feuerwerk ab. Eine Minute später erhöhten die Jungens auf 2:1 und in der 25. Minuten sogar auf 3:1. Schade, dass der Lauf durch den Halbzeitpfiff unterbrochen wurde.

Nach der Pause legten die Budberger alles in die Waagschale, der TVA musste dagegen halten.

3 Minuten nach Wiederanpfiff verkürzte der SVB auf 3:2. Allerdings kam diesmal die Antwort der Asberger Jungs direkt 2 Minuten später und der zwei Tore Abstand war wieder hergestellt.

5 Minuten vor Abpfiff war sich das Team dann zu sicher und prompt gelang den Budbergern in der 46. Minute erneut der Anschlusstreffer. Mit totalem Einsatzwillen retteten sich unsere Jungens dann über die Zeit, bis der Schlusspfiff endlich ertönte.

Das Pokalfinale findet ebenfalls in Budberg statt und zwar am Samstag, dem 27. Mai 2017.

Finalgegner ist die Mannschaft der JSG Neukirchen-Vluyn.
Dazu kamen schon nette Kommentare des Trainers aus Neukirchen. Er ist der Meinung, dass Asberg weder in der Meisterschaft noch im Pokal eine Chance hat.

Dieses lassen wir unkommentiert, so der Trainer des TVA, die Antwort wollen und werden wir auf dem Platz geben.
Die Mannschaft hofft, dass sie von vielen mitreisenden Asbergern in Budberg unterstützt wird!!!

Los geht es am 09. Januar mit der Vorbereitung auf die Rückrunde, hoffentlich wie in der Rückrunde mit interessanten Testspielgegnern wie dem MSV Duisburg oder Bayer Uerdingen…

Thomas Zimmermann

Team 2008 – Was sind wir? EIN TEAM!

Beendet haben wir unser erstes Jahr F-Jugend mit einem gemeinschaftlichen Grill- und Spielnachmittag im Verein.

Dann ging es im August auch wieder los:
Nach unserem ersten Jahr in der F-Jugend als F2 und F3 ist das Team 2008 nach den Sommerferien als älterer Jahrgang F-Jugend als F1 und F2 angetreten. Die „Ligaspiele“ wurden in gutem Zusammenhalt des gesamten Teams mit Erfolg und Freude bestritten, aber wie immer stehen diese Spiele bzw. das Ergebnis nicht im Vordergrund. Der Grundsatz „Erlebnis vor Ergebnis“ gilt weiterhin und die technische und koordinative Ausbildung der Kinder steht im Fokus. Entsprechend den DFB-Grundsätzen schulen wir die Kinder (noch) nicht taktisch, sondern versuchen die individuellen spielerischen Fähigkeiten zu stärken.

Dabei werden Grundfähigkeiten und einfache Techniken, wie passen, dribbeln und Torschuss immer wieder geübt, jedoch nicht im Sinne eines monotonen Einschleifens.

Große Freude hatte das Team 2008 über die komplett neue Einkleidung durch unseren Sponsor Insolutions. Schöne Trikots, Trainingsanzüge, Unterzieher…und das alles für 24 Kinder.
KLASSE!! DANKE!
Dank auch Dir Tanja, dass Du diesen engagierten Sponsor für uns gefunden hast.

Unser Kader besteht wieder aus 23 Kindern. Allerdings hatten wir zum ersten Mal einige Abgänge und somit Fluktuation. 2 Umzüge, 2 Mal der Abschied vom Fußball und erstmalig der Weggang zu einem „größeren“ Verein.
In der F-Jugend sicher überraschend früh.
Unsere Neuzugänge haben sich gut integriert und sind mit Freude und Engagement dabei.

Wie schon im letzten Jahr haben wir unsere Weihnachtsfeier im Ballkontakt in Duisburg verbracht und bei einem kleinen „Changing Teams“ Turnier viel Spaß gehabt. Leider, leider, leider haben die Jungs nicht mehr an den Weihnachtsmann geglaubt… nächstes Mal muss das wer anderes machen… vielleicht hilft das.

Zum Abschluss der Rückblende ein weiterer Dank: Ahmet ist seit Ende 2016 nicht mehr Trainer des Teams 2008. Die Arbeitslast (und die A40) lassen es zeitlich leider nicht mehr zu. Er bleibt dem Team aber als engagierter Papa erhalten.

Wie geht es weiter?
Langsam bewegt sich das Team 2008 der E-Jugend entgegen, dem goldenen Zeitalter des Lernens. Mit dem Trainerteam Michael Balke, Tanja Güllich, Michael Vergari und Matthias Maslaton machen wir uns viele Gedanken, wie wir die Jungs weiterbringen können.

Wir wollen noch stärker als bisher ein differentielles Training ISE modernen Trainingslehre anbieten. Einschleifen ist nicht dabei nicht das Ziel. Beim differentiellen Training werden die Übungen immer wieder variiert und durch leichte Abweichungen wird das Gehirn angeregt. Es handelt sich also um ein Lernen mittels Variationen und Differenzen.

Es kommt beim differenziellen Lernansatz zu einer Neubewertung jener Bewegungsfehler (Schwankungen), die beim Einschleifen vermieden werden sollen.

Diese Fehler werden allerdings bewusst in den Trainingsprozess integriert.
Idee ist also, dass die Kinder einen „Lösungsraum“ erlernen und selbst die richtige Entscheidung treffen. Es werden also ständig neue Situationen erzeugt, die entsprechend spezifische Bewegungslösungen erfordern. Der Zielbereich der jeweiligen Technik wird bei der differenziellen Lernmethode nicht mehr als eng und stabil betrachtet, sondern als weiter Lösungsraum, innerhalb dessen sich die optimale Lösung in jeder Situation ändert und niemals wiederholt.
Dadurch wird auch der Randbereich des Lösungsraums „abgetastet“.

Was heißt das konkret?
Nutzung unterschiedlicher Bälle, Verwendung von akustischen Signalen, Farben, Feldgrößen, Torgrößen u. s. w. sollen das Gehirn anregen, Lösungen zu entwickeln.
Sicher kein leichter Anspruch. Lassen wir uns überraschen.

Nach einigen Hallenturnieren im Januar und Februar geht es ab März in die „Ligaspiele“. Danach kommen schon die letzten Turniere als F-Jugend. Ab 1. Juli 2017 sind wir E-Jugend. Die Jungs werden groß!

Team 2008 – Was sind wir? EIN TEAM!

Zweimal noch DANKE zum Schluss:

Wir möchten uns herzlich bei Andreas Hövel für die genialen Torwart Workshops bedanken, die er mit der F und E-Jugend veranstaltet hat. Justin, Raphael und Mats haben diese Workshops total viel Spaß gemacht.

Was für ein cooles Training!
Könnten wir niemals so gut!
DANKE Andreas!!!

Zum Abschluss nochmal einen Riesendank an unseren Sponsor, an das Trainierteam und nicht zuletzt an unsereEltern!
Ihr seid Klasse!
DANKE!!! *Mathias Maslaton*

Anke´s und Claudia´s 11

Seit Sommer 2016 gibt es wieder einen wilden Bienenschwarm im TV - ASBERG:
Das Team 2011, die Bambini G2. Anke (Maslaton) und Claudia Dabrowski haben die G2 gegründet, so dass es jetzt „Ankes und Claudias Eleven“ sind. Jede Menge Koordinationsspiele und Ballschule eingebettet in schöne Geschichten stehen bei den Beiden im Fokus. Und ab März geht es zum ersten Mal in die Spielrunde. Schon bei den Kleinen ist es wichtig immer wieder abwechslungsreiche Übungen zu machen, die gerade nicht zum „einschleifen“ von Bewegungsmustern führen, sondern durch Abwechslung ähnlicher Situationen das Erlernen eines Lösungsraums ermöglichen.
So werden z.B. unterschiedliche Bälle oder auch Luftballons und verschiedenste Lauf- und Spielmuster angewendet.

Alles spielerisch aber in permanentem Wechsel der Herausforderung!
Mathias Maslaton

Bericht der Frauenmannschaft des TV Asberg

„Lasst uns doch einfach eine Damenmannschaft in Asberg gründen!“

„Eine super Idee! Man das wäre echt der Hammer! … Aber dafür muss man ja erstmal genug Leute finden, das klappt alles sowieso nie.“

Und es hat doch geklappt – und wie!

Mittlerweile können wir auf unsere erste Hinrunde im Asberger Dress zurückblicken – als Herbstmeister! Was als eher scherzhafte und recht spontane Idee anfing, ist mittlerweile schon fast eine Erfolgsstory, von der wir nun etwas erzählen wollen.

Nachdem auf Parties und anderen Veranstaltungen mit Asberger Beteiligung immer wieder von einer möglichen Damenmannschaft gesprochen worden war, wurden die Pläne im April konkreter. Vor allem der Initiative von Werner, Rosa und Laura ist es zu verdanken, dass unsere Mannschaft zustande kam!

Neben den 19 Spielerinnen fand sich auch direkt ein eingespieltes Vater-Sohn-Gespann als Trainer: Andreas und Daniel von Sarnowski. Manche von uns kannten die beiden schon aus der gemeinsamen Zeit bei einem gewissen Verein in Moers – Pech gehabt, GSV!

Nach ein paar Trainings- und Kennenlernwochen stand im Juli bei tropischer Hitze das erste Testspiel in Essen Überruhr an. Auch wenn so ein erstes Spiel natürlich nicht viel aussagt, so haben wir doch schon im ersten Spiel genau das getan, was uns bis jetzt stark macht: wir sind als Team aufgetreten. Nicht alles hat funktioniert, für manche war es das erste Fußballspiel überhaupt oder nach langer Zeit.

Aber einer kämpfte für den anderen und weil auch die spielerische Klasse schon in Ansätzen zu erkennen war, gab es einen verdienter 5:1-Sieg im ersten Spiel!
Wegen mehrerer Verletzungen oder auch (natürlich verdienten!) Urlauben, lief die weitere Vorbereitung nicht ganz so, wie man es sich gewünscht hätte.

Trotzdem waren alle top motiviert für den Saisonbeginn und freuten sich, dass es nun endlich losging!

Bericht der Frauenmannschaft des TV Asberg

Im ersten Spiel mussten wir bei Borussia Veen antreten und das leider nur mit elf Spielerinnen.
Nach einer 3:1-Führung konnten die Veenerinnen in der letzten Minute noch zum 3:3 ausgleichen, natürlich sehr ärgerlich. Andererseits war es natürlich Ansporn, es beim nächsten Mal besser zu machen und hoffentlich verdiente drei Punkte zu holen! Das gelang auch: unser erstes Heimspiel auf der Asberger Alm konnten wir gegen den SV Sonsbeck mit 8:0 klar für uns entscheiden. Sehr gefreut haben wir uns hierbei natürlich über den großen Support von Familie, Freunden und Fans des TVA direkt beim ersten Spiel „Zuhause".
Diese Motivation nahmen wir mit in die nächste Begegnung beim SV Neukirchen, die wir mit 5:1 gewinnen konnten. Nach den ersten drei Spielen standen also sieben Punkte aus zwei Siegen und einem Unentschieden zu Buche – ein Auftakt nach Maß!

Ein erstes Saison-Highlight war das Pokalspiel gegen den Bezirksligisten OSC Rheinhausen. Der TVA versteckte sich keineswegs, sondern war über die kompletten 90 Minuten spielführend und konnte schon in der 5. Minute durch einen von Rosa verwandelten Elfmeter in Führung gehen!
Weitere schön herausgespielte Chancen konnten zwar leider nicht genutzt werden, aber mit einer sehr ordentlichen Leistung brachten wir das 1:0 über die Zeit. So kamen wir nicht nur eine Runde weiter, sondern hatten ebenfalls ein erstes Ausrufezeichen gesetzt und gezeigt, dass wir auch gegen klassenhöhere Mannschaften gewinnen können.
Dieses Erfolgserlebnis nahmen wir dankbar mit in die nun folgenden Spiele gegen unsere wohl größten Ligakonkurrenten: TuS Preußen Vluyn und den GSV Moers. Nach einer mäßigen ersten Halbzeit gegen Vluyn stand es noch 1:1, später aber drehten die Asbergerinnen auf und gewannen doch deutlich und verdient mit 4:1. Als nächstes stand das Spitzenspiel beim GSV an, das für einige von uns besondere Bedeutung hatte: alle wollten zeigen, dass der TVA nun einmal der geilste Verein und wir die bessere der beiden Mannschaften sind! Entsprechend umkämpft war das Spiel dann auch. Nach vielen vergebenen Chancen konnten wir kurz vor der Halbzeit dann endlich in Führung gehen. Leider hielt diese nicht lang, da der GSV in der 55. Minute zum 1:1 ausgleichen konnte.
In den verbleibenden 35 Minuten kämpfte der TVA um jeden Ball und hatte wieder viele hochkarätige Chancen, das zweite Tor wollte an diesem Tag aber einfach nicht fallen. Am Ende hatten alle irgendwie das Gefühl, zwei Punkte verloren, statt einen gewonnen zu haben. Trotzdem kein Grund, den Kopf hängen zu lassen, vor allem nicht bei dem hammermäßigen Support an der Seitenlinie – und das bei einem Auswärtsspiel! Auch hier zeigte die Asberger Familie wieder einmal, was diesen Verein ausmacht und zum Erfolg der Mannschaft beiträgt!

Rekordverdächtig war das nächste Spiel gegen die DJK Eintracht Wardt. Alleine Jana schoss 10 Tore, Innenverteidigerin Sui nahm sich einfach ihre Rückennummer (4) zum Vorbild und traf vier mal und auch unsere Torhüterin Matschi konnte sogar einmal einnetzen.
Nach 90 Minuten stand es schlussendlich 29:0 und damit der bisher höchste Sieg in der ganzen Liga. Beim Auswärtsspiel in Borth ging es zwar nicht ganz so torreich und spektakulär zu, aber mit einem souveränen 12:0-Sieg waren drei weitere Punkte eingefahren. Auch hier zeigte sich Jana in Torlaune und erzielte die Hälfte aller Treffer, Kathrin verzauberte zum Ende des Spiels mit einem Hackentor. Die nächste Begegnung musste unser Gegner TuS Rheinberg wegen Personalsorgen absagen, sodass es 2:0 für den TVA gewertet wurde.

Im vorgezogenen Rückspiel gegen Borussia Veen galt es, das ärgerliche Unentschieden im ersten Saisonspiel wettzumachen. Außerdem motivierte uns zusätzlich die Aussicht, vorübergehend die Tabellenspitze erobern zu können. Vor allem in der ersten Viertelstunde ließ der TVA den Gegner nicht zu Atem kommen und erspielte sich zahlreiche Torchancen. So konnte Emily schon in der 5. Minute die Führung erzielen, welche Jasmin wenige Augenblicke später auf 2:0 erhöhte. Vor der Halbzeitpause kam die Borussia dann besser ins Spiel, sodass es etwas ausgeglichener wurde. An einem Sieg ließen die wir dennoch keinen Zweifel aufkommen und Jana erzielte in der 50. und 69. Minute die beiden letzten Tore zum verdienten 4:0-Erfolg.
Somit hatten wir die angestrebte Tabellenführung übernommen und gingen mit einem Erfolgserlebnis in das Pokalspiel gegen den SV Budberg.

In diesem galt es für das Team, dem Niederrheinligisten das Spiel schwer zu machen, was auch sehr gut gelang. Mit großen Kampf- und Mannschaftsgeist hielten wir fast eine Halbzeit lang die Null, erst durch einen Freistoß in der 40. Minute gelang Budberg schließlich doch die Führung. In der zweiten Hälfte hielten wir weiterhin gut dagegen, auch wenn der SVB noch zwei weitere Tore zum 3:0-Endstand erzielen konnte.

Anerkennende Worte und Respekt für die Leistung kamen nach dem Spiel auch vom Gegner.
Trotz des Ausscheidens aus dem Pokal blieb also die Erkenntnis, dass sich das Team gut und vor allem geschlossen präsentiert hat. Darauf können wir stolz sein!

Eines der weniger angenehmen Spiele war das Nachholspiel gegen die Zweitvertretung vom VFL Repelen. Für einzelne Spielerinnen ging es wohl mehr darum, uns anstatt „gegen den Ball zu treten". Dennoch konnten wir die Begegnung klar mit 12:0 gewinnen und nun endlich die alleinige Tabellenführung übernehmen!

Das letzte Heimspiel des Jahres bestritten wir gegen den SV Neukirchen, der in den Wochen zuvor deutlich stärker geworden war, als noch zu Saisonbeginn.
Somit waren wir vorgewarnt und mussten eine gute Leistung zeigen, um die Tabellenführung zu behaupten und ggf. auszubauen.

Bericht der Frauenmannschaft des TV Asberg

Mit einigen schönen Spielzügen gewannen wir 6:1 und hatten somit ein gutes Gefühl für das letzte Spiel in Vluyn. Leider konnten wir dort dann nicht das umsetzen, was wir uns vorgenommen hatten.
Obwohl wir nicht unser volles Potential ausschöpfen konnten, waren wir dennoch die absolut spielbestimmende Mannschaft. Leider konnten wir aber unsere wirklich zahlreichen und hochkarätigen Chancen nicht nutzen, alleine dreimal war die Latte im Weg. So reichte es trotz großem Kampf „nur“ zu einem Unentschieden. Natürlich waren wir alle aufgrund des Spielverlaufs enttäuscht, letztendlich haben wir aber den Abstand auf unseren direkten Konkurrenten Vluyn gehalten.
Außerdem sind wir damit als einzige Mannschaft noch immer ungeschlagen!
Nach unserer ersten Hinrunde als Damenmannschaft des TVA stehen 33 Punkte aus 13 Spielen und damit die Herbstmeisterschaft!
Auf den Tabellenzweiten Veen haben wir vier Punkte Vorsprung. Von den 98 Treffern erzielte alleine Jana 35 und ist so die mit Abstand erfolgreichste Torjägerin der Liga! Erwähnen wollen wir an dieser Stelle auch nochmal Matschi, die sich bereit erklärt hatte, bei vielen Spielen ins Tor zu gehen - danke nochmal dafür, liebe Matschi! Wir hoffen, für die Rückrunde dann eine feste Torhüterin zu haben und freuen uns über jede, die unsere Mannschaft verstärken möchte - egal auf welcher Position!
Abschließend wollen wir nochmal einen Dank an die gesamte Arberger Familie richten! An Werner, der uns nicht nur von Anfang an in jeglicher Weise unterstützt, sondern zusammen mit Rosa und Laura dafür gesorgt hat, dass es diese Mannschaft überhaupt gibt. An unsere Trainer, die sehr viel von ihrer Zeit opfern, immer an uns glauben und uns motivieren. An alle Zuschauer und Fans, auch aus den anderen TVA-Mannschaften, die uns bei jedem Wetter anfeuern. Und an einfach alle, die uns so gut im Verein aufgenommen haben, dass wir uns super wohl fühlen und das Miteinander in Asberg genießen!

Jasmin Hötzel

Hinten: *CO Trainer Daniel von Sarnowski, Alexandra Polzin, Anna Keßler, Rosa Kreider, Emily Tursic, Annika Steffes, Trainer Andreas von Sarnowski.*

Mitte: *Jana Weickart, Nina Moritz, Jasmin Hötzel, Sarah Sptz, Sabrina Lohmann, Chrstina Weber, Kathrin Kohnert.*

Vorne: *Lea Weidenbruch, Marcella Picozzi, Michelle Mesnaric, Laura Egler, Selina Lemke.*

Ein Tag in Amsterdam

Bei schönstem Spätsommerwetter machen wir uns per Bus auf den Weg nach Amsterdam.
Bei einer Grachtenfahrt genießen wir die Ausblicke auf schmale, schiefe, aber prächtige Häuser. Gediegene Hausboote, alte Brücken und kleine Seitenkanäle finden unsere Bewunderung. Danach erkunden wir die Innenstadt zu Fuß.
Es gibt hier tatsächlich noch einige kleine Raritätenläden. Allerdings scheint bei diesem tollen Wetter „halb Holland“ in Amsterdam zu sein.
Es ist sehr voll und wir müssen gut aufpassen, hier „nicht unter die (Fahr)-räder zu kommen“.
Das „Anne Frank Haus“ sehen wir nur von außen, die Schlange ist so lang, dass wir bei einer Besichtigung bestimmt den Bus zurück verpassen würden. Stattdessen genießen wir einen guten Cappuchino und Kuchen in einem Straßencafé direkt an der Herengracht. Die Amsterdamer Kirchen sind leider heute wegen Hochzeiten für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. So laufen wir weiter durch die Grachten und genießen das Flair dieser Stadt. Abends sind wir dann doch froh, wieder die Heimfahrt antreten zu können, mit dem Résumé: Amsterdam ist immer eine Reise wert.

Die Dienstag Sportgruppe von Monika

Erlebnisreise nach Budapest

Seit gut 15 Jahren ist Eva in unserer Turngruppe. Sie ist gebürtige Ungarin. Immer mal wieder sprachen wir darüber, mit Ihr nach Ungarn zu reisen, um Ihre Heimat kennenzulernen. Bei unserem Weihnachtsessen im letzten Jahr waren wir uns einig: jetzt muss der Plan in die Tat umgesetzt werden. Eva suchte für uns das passende Hotel aus, Reisezeit und Flug waren schnell geklärt und am Ende waren wir 7 Frauen, die sich auf die Reise begaben. Zur genauen Planung trafen wir uns in der Woche vor dem Abflug einen Abend bei Monika G. Bei leckerer Currywurstsuppe wurde die Vorfreude noch größer. Dann war es soweit: mitten in der Nacht aufstehen und mit dem 1. Flugzeug nach Budapest, wo wir von Evas´ Nichte mit ungarischen Süßigkeiten empfangen wurden. Nachdem wir in dem sehr zentral gelegenen Hotel untergebracht waren, machten wir uns bei herrlich blauem Himmel auf den Weg, Budapest zu erkunden. Beim Spaziergang am Dunaufer waren wir beeindruckt von dem Ausblick auf die imposanten Bauwerke, die wir in den nächsten Tagen genauer ansehen würden: das riesige Parlamentsgebäude, der Stephansdom, die Margareten – und Kettenbrücke, die Burg, u.s.w.

Das Wetter spielte so gut mit, dass wir alle Sehenswürdigkeiten zu Fuß „abklappern“ und dabei das Flair von Budapest mit allen Sinnen genießen konnten. Eva war dabei die perfekte Reiseführerin. Wörter überhaupt nicht merken kann.

Erlebnisreise nach Budapest

Unermüdlich zeigte und erklärte sie uns alles und hatte wirklich auf alle Fragen eine Antwort. Nach Feierabend kamen ihre Nichte und deren Partner dazu. So ganz nebenbei lernten wir sogar ein paar Wörter Ungarisch, auch wenn man sich beim ersten Mal Hören, die Wörter überhaupt nicht merken kann.

Die Stimmung war von Anfang bis Ende super.

Ein Highlight dieser Reise war sicherlich das Abendessen in einem bootsähnlichem Fischrestaurant am Dunaufer mit herrlichem Ausblick auf das beleuchtete Budapest – davon konnten wir gar nicht genug bekommen und machten Fotos ohne Ende. Am letzten Tag gingen wir noch zu Europas größter Synagoge, dort war allerdings der Andrang so groß, dass wir uns mit der Aussenansicht begnügten.

Zum krönenden Abschluss hatte Eva für uns einen Tisch im preisgekrönten Kaffeehaus „New York“ bestellt.

Die Inneneinrichtung dort ist einfach umwerfend. Von Klaviermusik begleitet konnten wir das Ambiente und die Köstlichkeiten dieser nicht ganz preiswerten Lokalität genießen. Am späten Nachmittag hieß es dann Abschied nehmen – von Eva, ihrer Nichte und der Stadt Budapest, die uns allen sehr gut gefallen hat und die wir hoffentlich noch mal besuchen können. Zu erwähnen wäre noch, dass diese Gruppe sehr gut harmoniert hat, immerhin betrug der größte Altersunterschied 59 Jahre. Ganz sicher kam bei dieser Reise jeder auf seine Kosten, wir haben es alle sehr genossen und sind Eva sehr dankbar, ohne sie hätte dieser Trip so nie stattgefunden.

Die Budapestbesucher aus der Dienstag-Sportgruppe von Monika Kuhn

Defekte Flutlichtanlage

Mit Beginn der Flutlichtsaison, Ende September, begannen auch wieder die Probleme mit der Flutlichtanlage. Wenn die Anlage länger in Betrieb war, konnte es sein, dass die hintere Seite über Fehlerstrom (FI) ausfiel.
Der Schaden wurde sofort dem Sportamt gemeldet, die auch zeitnah Elektriker zur Ursachensuche vorbei schickten. Leider konnte die Ursache nicht gefunden werden (fehlende Ausrüstung) . Also bestellte das Sportamt die Fa. Westerhoff die das nötige Equipment mitbrachte.
Schnell wurden die Fehler durch ein Messverfahren gefunden, es waren defekte und undichte Muffenverbin-dungen.
Leider wurden damals bei der In-stallation der Flutlichtanlage die Zusammenführung der Kabel durch Muffen in die Erde verlegt und nicht, wie erwünscht, die Verteilung in den Mast vorgenommen. Also waren einige Erdbewegungen von Nöten. Als die erste Muffe ausgetauscht war, konnte die nächste Messung durchgeführt werden. So stellte sich heraus, das an allen drei Masten die Muffen defekt waren. Es schien alles perfekt gelaufen zu sein, aber bei der Abschlussmessung wurde festgestellt, dass eine Phase fehlte. Zu dieser Zeit konnte keiner ahnen, dass der Aufbau des Zeltes für das Oktoberfest zu einer neuerlichen schweren Panne führen sollte. Am 29. September wurde das vorgezogene Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft gegen FC Rumeln-Kaldenhausen unter Flutlicht ausgetragen. In der 24. Minute, beim Stande von 1:2, fiel das komplette Licht aus, eine 63 Ampere Hauptsicherung war ausgefallen.
Das Spiel musste abgebrochen werden. Die Fa. Westerhoff konnte am nächsten Tag die Ursache dafür finden. Es war ein eingeschlagener Erdnagel, der die Kabeltrasse im Erdreich traf und den Kabel durchschlug. Die Erdnägel von diesem Zelt sind über einen Meter lang. Nach dieser Reparatur dachten wir, ist alles in Ordnung. Die Anlage lief bis zum Pokalspiel der Frauen uneingeschränkt. Am 19.10.16 stand die Partie gegen den Niederrheinlisten aus Budberg an. Beim Stande von 0:0 fiel in der 14. Minute wieder das Flutlicht aus und das Spiel musste abgebrochen werden. Es war wieder die gleiche Hauptsicherung die ausgefallen war. Wahrscheinliche Ursache, Überlast einer Phase. Die Fa. Westerhoff wurde wieder gerufen und man konnte die Lasten der einzelnen Flutlichtmaste so verteilen, dass die Phasen der Hauptsicherungen gleichmäßig bei Last unter 63 Ampere blieben.
Bis heute hatten wir keine Störungen mehr.

Werner Dlugokinski

minrath
automobile lösungen

SPAREN SIE BEI IHREM FAHRZEUG-SERVICE NICHT AN DER FALSCHEN STELLE!

Billig können viele – wirklich gut nur wenige. Wir können und Ihr Fahrzeug will den perfekten Service in unserer Fachwerkstatt. Bei uns bekommt Ihr Fahrzeug das, was es verdient: Das Beste.
Ein hochqualifiziertes Serviceteam, modernste Werkstattausstattung, Original Ersatzteile und Zubehör.

BRINGEN SIE IHREN FAHRZEUG DORTHIN, WO ER HIN GEHÖRT!

Service · Audi Service · SEAT · ŠKODA · Nutzfahrzeuge Service

Autohaus Minrath GmbH & Co. KG

Das Autohaus Minrath online:
www.minrath.de
www.facebook.com/autohausminrath
kontakt@minrath.de

Rheinberger Straße 46+61 . 47441 Moers . 0 28 41 / 14 50
Prinzenstraße 67 . 47475 Kamp-Lintfort . 0 28 42 / 33 80
Weseler Straße 150+152 . 47608 Geldern . 0 28 31 / 9 30 40
Krefelder Straße 136 . 47226 Duisburg . 0 20 65 / 9 29 90
Hervorster Straße 111 a . 47574 Goch . 0 28 23 / 41 91 02 6

Renovierung der Kabinen 1 und 2, sowie das Alte Geschäftszimmer

Es wurde mal langsam Zeit, das die beiden alten Kabinen renoviert wurden. Werner Dlugokinski war es schon lange ein Dorn im Auge, dass die Kabinen richtig runtergekommen waren.
Das die Kabine 1 auch Zuflucht für die Damenmannschaft wurde (kein zweiter Zugang zur Dusche) war natürlich auch eine Motivation zur Renovierung.
Udo Dammers, Geschäftsführer des Gesamtvereins, konnte schnell von der Notwendigkeit überzeugt werden und fing sofort mit der Planung an.

Er war es auch, der es als Dringlich ansah, die Außentoiletten ebenfalls neu zu gestallten.

Wie soll das alles bezahlt werden, das fragten sich Beide. Man nahm Kontakt mit dem Sportamt auf und wurde erst mal auf den Boden der Tatsachen runter geholt.
Für die Renovierung ist der Verein verantwortlich, hieß es, vielleicht kann das Zentrale Gebäude Management (ZGM) einen Zuschuss gewähren. Wir konnten die Herren davon überzeugen, dass zumindest das Material von der Stadt finanziert wurde.

Udo fand darüber hinaus noch einen Sponsor, der für die Außentoiletten einen dicken Batzen spendete.

Was sollte gemacht werden?
Damen- und Herrentoilette neu fliesen und neu anstreichen.
Kabine 1 und 2 Wände und Böden fliesen, sowie neu streichen.

Die einzelnen Kammern in den Kabinen entrümpeln und neu streichen.

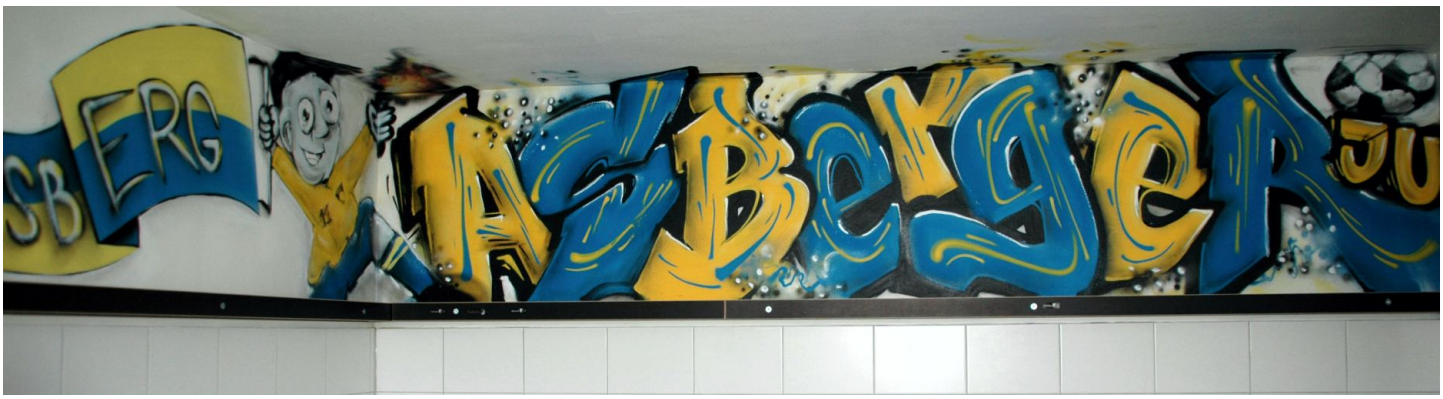
Alte Geschäftszimmer den Boden fliesen.
Viele der Türen der Kabinen wurden mutwillig beschädigt und müssen ersetzt werden.

(9 defekte Türen, hier hoffen wir, das die Stadt die Bedarfsmeldung akzeptiert).

Die Bänke der Umkleide wurden entrostet, neu gestrichen und neu beplankt. Das nötige Holz wurde auch gesponsert.

Renovierung der Kabinen 1 und 2, sowie das Alte Geschäftszimmer

Die Garderoben wurden angefertigt und angebracht.
Für mich war es viel Arbeit, hatte aber auch durch viele Spieler der 1. und 2. Mannschaft und Thomas Braun (Elektrik),sowie Jugendtrainer Unterstützung.
Es wird noch einige Zeit dauern, bis alles fertig ist.
Die nächste Aufgabe ist die Renovierung der Schiedsrichterkabine.



Auch wurden die Kabinen noch grafisch verschönert, einen Herzlichen DANK an Alle die geholfen haben.

Tai Chi Chuan beim TV Asberg

Die chinesische Gesundheits und Bewegungslehre wurde in China vor mehr als 350 Jahren als innere Kampfkunst entwickelt.
Vor über 30 Jahren wurde das weiche Kung Fu System Tai Chi Chuan beim TVA eingeführt. Tai Chi Chuan, oft als Schattenboxen bezeichnet, ist eine harmonisierende Bewegungslehre der traditionellen Körperkultur Chinas. Es wird in der westlichen Welt immer bekannter und gewinnt mehr und mehr Anhänger, die Tai Chi als eine Möglichkeit zur ganzheitlichen Gesundheitsübung, zur Schulung des Körperbewußtseins und zur Meditation praktizieren.

Tai Chi ist eine Reihe von traditionellen chinesischen Körperübungen, die durch sanfte Bewegungen, harmonische Atmung und Konzentration charakterisiert sind. Auf den Organismus wirken sie kräftigend, beugen Krankheiten vor und weisen meditative Wirkungen auf. Die Wirksamkeit von Tai Chi mit seinen langsamen, fließenden Bewegungen wird heute durch umfangreiche wissenschaftliche Studien auch in den westlichen Länder anerkannt. Durch das tägliche Üben können wir mehr Lebenskraft gewinnen und die Harmonie von Körper und Geist erreichen. Das Training des gesamten Körpers, die Entwicklung von Aufmerksamkeit, Koordination, die Ruhe und Entspannung beim Training machen Tai Chi zu einem umfassenden und ganzheitlichen Bewegungskonzept.

Beim TV Asberg wird der Yang Stil unterrichtet, der sich durch gleichmäßige, harmonische Bewegungen auszeichnet, die sehr rund und weit ausgeführt werden. Der Unterricht findet in der Gruppe statt, wobei anfangs die Anfänger und Fortgeschrittenen gemeinsam üben.
Auf die korrekte Ausführung der Bewegungen und Übungen wird besonderer Wert gelegt. Nach einigen Grundübungen des Tai Chi, Kraft- und Dehnungsübungen wird die Gruppe je nach Leistungsstand geteilt.

Trainingsschwerpunkte bilden
- die s.g. lange Handform (108 Bewegungen)
- Tai Chi Partnerübungen
- Tai Chi Atemübungen
- Tai Chi Schwertform
- Tai Chi Stockform

Wer nun erwartet, dass wir in einem schönen gestalteten Raum mit Pflanzen und Bildern, Spiegeln und Urkunden an den Wänden zu chinesicher Tai Chi Musik trainieren und wie es heute fast üblich ist, eine Art Wellness betreiben, den muss ich leider enttäuschen. Unsere Halle ist eine (schon etwas in die Jahre gekommene) Trainingshalle, hier wird trainiert. So wie ich es vor fast über 30 Jahren von meinem Meister Hwang Ching Zeng gelernt habe. Wir üben hart, schwitzen und spüren nach dem Training, dass wir uns bewegt haben. Die langsamen Bewegungen und tiefen, ungewohnten Stellungen sind anfangs sehr anstrengend. Aber mit der Zeit fällt es immer leichter. Zeit… dies bedeutet oftmals ein Training von vielen Jahren, um Tai Chi wirklich zu beherrschen und die gewünschten Effekte zu erreichen.

Jetzt aber bitte keine Angst, jeder trainiert und übt nach seinen Fähigkeiten, seinem Alter und seinen körperlichen Voraussetzungen entsprechend. Alles kann – nichts muss. Im Laufe der Zeit und des täglichen Übens stellen sich die Erfolge von alleine ein. Neugierig geworden? Wir trainieren jeden Dienstag und jeden Donnerstag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr in der Turnhalle am Asberger Sportplatz und freuen uns auf jeden, der Tai Chi beim TV Asberg erlernen und üben möchte.

...denn Leben braucht Erinnerung.

Friedhofsgärtnerei
Manfred Stockrahm
Mitglied des Vereins
Inhaber: Dipl. Ing. (FH) Kai Stockrahm

Friemersheimer Straße 98
47441 Moers - Asberg
www.stockrahm.de
eMail: info@stockrahm.de
Tel.: 0 28 41 - 5 22 05

DAUER GRAB PFLEGE
Grabneuanlagen
Grabpflege
Trauerdekoration
Überprüfter Fachbetrieb Friedhofsgärtnerei

Tai Chi Chuan beim TV Asberg

Und wieder ist ein ereignisreiches Jahr vorüber. Nach den Sommerferien konnten wir endlich wieder „unsere Halle“ in Asberg in Besitz nehmen. Obwohl die Turnhalle am Adolfinum moderner, heller, sauberer und wärmer war, haben wir unsere Halle mit all ihren „Macken“ vermisst. Es wurde uns versprochen die Halle, nach Auszug der Flüchtlinge, komplett zu modernisieren – was aber leider so nicht zutreffend war.

Der Boden wurde ausgebessert und gesäubert – immerhin. Auf jeden Fall freuen wir uns, jetzt wieder in Asberg trainieren zu können.

Wie üblich fand in der zweiten Jahreshälfte die „Teamfahrt“ der Tai Chi Gruppe statt.

Dieses Mal fuhren wir mit dem Schlauchboot über die Niers. Das Wetter war absolut auf unserer Seite und so ver-brachten wir zwei vergnügliche Stunden auf der Niers, mit Zwischenstopp bei Jan an der Fähre und – Sonnenbrand inklusive. Der Tag endete bei Antje im Garten. Der Grill und die Getränke standen bereit – leider überraschte uns dann der Regen. Dies schadete der guten Stimmung aber nicht. Alles in allem wieder ein gelungener Tag – Danke an Antje und ihrem Partner.

Zwei Lehrgänge in Bonn und Wuppertal rundeten dann das Programm im September und Oktober ab.

Die geplanten Prüfungen konnten im Dezember leider nicht stattfinden. Hier war das Prüfungsprogramm dann doch zu umfangreich und konnte in der vorgegeben Zeit nicht erlernt werden. Jetzt liegt der neue Termin im Februar 2017.

Zum Jahresabschluss besuchte ich mit einigen Kindern der Kindegruppe erst den Weihnachtsmarkt in Moers, bevor wir dann ins Kino gingen und den Familienfilm „Vampirschwerstern 3“ sahen. Natürlich mit Popcorn, Tackos und Getränken. Mir war neu, dass pubertierende Vampirmädchen mit ihren Augen Blitze verschießen können. Man(n) lernt halt nie aus.

Und als letzte Trainingseinheit fand ein kleiner Umtrunk in der Halle statt. Wobei „klein“ etwas untertrieben ist. Mit dem, was die Mitglieder dort „aufgefahren“ hatten, hätten wir auch eine Weihnachtsbude auf dem Weihnachtsmarkt bestücken können. Hier noch einmal meinen herzlichen Dank an alle diejenigen, die mit zu dieser „Trainingseinheit“ beigetragen haben.

Auch meinen beiden Co-Trainern Martin und Christoph danke ich für ihre Unterstützung und Hilfe.

Ich wünsche allen Mitgliedern des TV Asberg einen guten Start in das neue Jahr und alles Gute…

Mit sportlichen Grüßen

Detlef Leppkes
Großmeister

IMPRESSUM

Herausgeber:
TV Asberg 1897 e. V.
Frank Eichholz • Oestrumer Straße 3
47441 Moers • Telefon (0 28 41) 5 61 45

Redaktionsanschrift:
TV Asberg 1897 e. V.
Frank Eichholz
Asberger Straße 172
47441 Moers
Telefon (0 28 41) 88 45 07

Anzeigenredaktion/-annahme:
Email: redaktion@tv-asberg.de

Anschrift Mitgliederverwaltung:
Udo Dammers • Bergheimer Straße 24
47441 Moers • Telefon (0 28 41) 50 36 95

Ständige Mitarbeiter(innen):
Detlef Leppkes, Florian Sonfeld, Werner Dlugokinski, Petra Novak, Udo Dammers, Julian Hötzel, Christoph Pinske, Timo Konein.

Layout und Satz:
Sabine Budell
Asberger Straße 66 • 47441 Moers
Telefon (0 28 41) 60 88 511
Email: sabine@budell.name

Telefon Platzanlage Asberger Straße:
Telefon (0 28 41) 88 45 07 • Fax (0 28 41) 88 41 87
Email: info@tv-asberg.de / Internet: **www.tv-asberg.de**
Vereinsfarben: blau-gelb

Redaktionsschluss: Oktober 2017

Wir laden ein zur Jahreshauptversammlung des TV Asberg 1897 e.V. am Freitag, 28. April 2017 um 19.00 Uhr

im Saal des Vereinslokals der **Gaststätte „Engeln“**, Römerstaße in Asberg.

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Versammlung mit einem allgemeinen Bericht des 1. Vorsitzenden.

TOP 2 Ehrungen

TOP 3 Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung und der Niederschrift der JHV vom 24. April 2016

TOP 4 **Berichte der Fachwarte:**
a.) Turnabteilung
b.) Kung Fu / Tai Chi
c.) Fußball - Abteilungsleiter

TOP 5 Bericht des Kassenwartes mit dem Bericht über den Mitgliederbestand am 31. Dezember 2016

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

TOP 7 Veranstaltungen 2017 / 2018

TOP 8 120 Jahr Feier des TVA am 01.07.2017

TOP 9 Wahl des Versammlungsleiters

TOP 10 **Wahl des Vorstandes:**
Geschäftsführender Vorstand:
1. Vorsitzender, 1. Kassenwart
Wahlen bzw. Bestätigung des erweiterten Vorstandes
Wahl des Pressewartes

TOP 11 Wahl des Ältestenrates

TOP 12 Wahl des Kassenprüfer

TOP 13 Wahl des Vereinslokals

TOP 14 Allgemeine Aussprachen

Nach Genehmigung dieser Tagesordnung durch die Versammlung sind Zusätze oder Änderungen ausgeschlossen.